

Beschluß des Zentralkomitees der KP Kasachstans und des Ministerrats der Kasachischen SSR

Über die Verleihung der Staatspreise der Kasachischen SSR für 1974 auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR berieten über die Vorschläge des Komitees für Staatspreise der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik des Ministerrats der Kasachischen SSR und beschließen, Staatspreise der Kasachischen SSR für 1974 zu verleihen an:
1. Jershanow, Shakan Sulejmanowitsch — Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, akademischer Sekretär des Präsidiums der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Leiter der Arbeiten; Wexler, Julian Abramowitsch, Doktor der technischen Wissenschaften, Professor am Lehrstuhl für Bodenschätze an der Karagandaer Polytechnischen Hochschule des Ministeriums für Hoch- und Mittelfachschulbildung der Kasachischen SSR, für die Arbeit „Erschließung der Verruchung und des Zerfalls der Gesteinsarten zwecks Berechnung der Haltbarkeit und Standfestigkeit unterirdischer Anlagen“.

2. Sokolki, Dmitri Wladimirowitsch — Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Direktor des Instituts für organische Katalyse und Elektrochemie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Leiter der Arbeit; Dorfman, Jakob Awranowitsch — Doktor der Chemiewissenschaften, Laborleiter für homogene Katalyse am Institut für organische Katalyse und Elektrochemie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR; Shubanow, Kair Achmetowitsch — Kandidat der Chemiewissenschaften, Laborleiter für Hydrierung unter Druck am Institut für organische Katalyse und Elektrochemie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR; Sakunbajewa, Gauchar Dawlatowna — Doktor der Chemiewissenschaften, Stellvertreterin der Direktorin des Instituts für organische Katalyse und Elektrochemie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR; Popowa, Nina Michailowna — Doktor der Chemiewissenschaften, Laborleiterin für Oxidation am Institut für organische Katalyse und Elektrochemie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, für eine Reihe von Arbeiten über Katalyse.

Beschluß des Zentralkomitees der KP Kasachstans und des Ministerrats der Kasachischen SSR

Über die Verleihung der Staatspreise der Kasachischen SSR für 1974 auf dem Gebiet der Literatur, Kunst und Architektur

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR berieten über die Vorschläge des Komitees für Staatspreise der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Literatur, Kunst und Architektur beim Ministerrat der Kasachischen SSR und beschließen, den Staatspreis der Kasachischen SSR für 1974 zu vergeben:

DEN ABAI-PREIS AUF DEM GEBIET DER LITERATUR AN

Karatayev, Muchamedshan — korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Doktor der philologischen Wissenschaften, Professor — für die Monographie „Die Gipfel locken“;

DEN KULJASCHI-BAISEJITOWA-PREIS AUF DEM GEBIET DER BÜHNE UND FILMUNST AN

Abischow, Oras — Volkskünstler der Kasachischen SSR, Filmregisseur — für den Dokumentarfilm „Die Trauminsel“; „Ein Kumpeldynast“, „Mukan Telewjew“, „Schneller als der Wind“.

DEN KURMANGASY-PREIS AUF DEM GEBIET DER MUSIK UND KONZERTKUNST AN

Muchamedshanow, Sydych — Volkskünstler der Kasachischen SSR, Komponist — für die Symphonie „Der Sturm“ und für das „Lenin-Poem“.

DEN TSCHOCHAN WALICHANOW-PREIS AUF DEM GEBIET DER BILDENDEN KUNST UND ARCHITEKTUR AN

Sejralin, Rustem Abbasowitsch — Verdienter Baumeister der Kasachischen SSR, Kandidat der Baukunst, Leiter eines Autorkollektivs; Timtschowa, Ludmila Alexejewna — Architekt; Jakupbajew, Chamsa Abenowitsch — Architekt; Furdin, Anatoli Andrejewitsch — Konstrukteur; Krassikow, Juri Kirillowitsch — Baugenieur — für die Errichtung des Hauses der „Freundschaft“ in Alma-Ata.

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR berieten über die Vorschläge des Komitees für Staatspreise der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Literatur, Kunst und Architektur beim Ministerrat der Kasachischen SSR und beschließen, den Staatspreis der Kasachischen SSR für 1974 zu vergeben:

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR berieten über die Vorschläge des Komitees für Staatspreise der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Literatur, Kunst und Architektur beim Ministerrat der Kasachischen SSR und beschließen, den Staatspreis der Kasachischen SSR für 1974 zu vergeben:

Neue Staatspreisträger der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik

Das heutige, bestimmende Jahr des wissenschaftlichen Fortschritts wird in die Geschichte der Taten unseres Volkes als ein Jahr der Stolzarbeit und der ersprießlichen Arbeit an allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus, in der Verwirklichung des Leninschen Kurses der Partei in der Innen- und Außenpolitik eingehen. Die Sowjetmenschlein leisteten einen würdigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Volkswirtschaft, zur Festigung der Wirtschaft und Verteidigungsmacht. Nach den in der Presse veröffentlichten Angaben ist der 9-Monatsplan sowohl im Umfang der Realisierung und der Produktion der meisten wichtigsten Erzeugnisse als auch der Steigerung der Arbeitsproduktivität überbunden worden. Der Zuwachs der Industrieproduktion beträgt im Land 8,2 Prozent, man hat Ergebnisse für 5,5 Milliarden Rubel über den Plan hinaus realisiert, die Arbeitsproduktivität ist um 6,7 Prozent gestiegen, ein Steigerung der Arbeitsproduktivität um 7 Prozent.

In der gegenwärtigen Epoche der wissenschaftlich-technischen Revolution übt die stürmische Entwicklung der Wissenschaft einen immer größeren Einfluß auf die Entwicklung der Gesellschaft aus. Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag wurde die Beschleunigung der wissenschaftlich-technischen Fortschritts als eine der wichtigsten Aufgaben angesetzt. Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt betrachtet die Partei als den Kern ihrer ganzen Wirtschaftspolitik. Der Generalsekretär der KPdSU, L. I. Breschnew, in seiner Rede vor den Wählern des Baumann-Wahlbezirks der Hauptstadt: „Er muß die Produktion beschleunigen, die Produktion und Instrumente, neue all das erfassen, was die Arbeit des Menschen schon und erleichtert, sie produktiver und interessanter zu machen. Die Lösung dieser Frage kommt der wissenschaftlich-technischen Intelligenz der Betriebe und der Zweigs- und akkumulativen Wissenschaft die führende Rolle zu.“

Die Wissenschaftler, Ingenieure und Produktionsneuerer Kasachstans leisten ihren würdigen Beitrag zur Erhöhung des Wirkungsgrades der gesellschaftlichen Produktion auf der Grundlage wissenschaftlicher Erarbeitungen und der Einführung neuester Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und fortschrittlichen Erfahrungen in die Praxis. Das ZK der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR berieten über die Vorschläge des Komitees für Staatspreise der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik und faßten den Beschluß an, die Verleihung von Staatspreisen für 1974.

Neue Staatspreisträger der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik für 1974 sind die Autoren fundamentaler wissenschaftlicher Forschungen, die in der Praxis Anwendung finden, auf dem Gebiet der Theorie der Vorratung der Gesteine, in der Erarbeitung und Herstellung von Katalysen, der molekularen Biologie des Orthomyxovirus der Grippe, der Ausarbeitung der neuen Technologie der Produktion von Schafe auf industrieller Grundlage sowie die Schöpfer leistungsfähiger Trommel-Rohrziehbänke geworden.

Die Begründerrechenungen in Untertagebau, die Verschiebung der Erdoberfläche und die Gewinnung von Bodenschätzen, die Standfestigkeit der Ausblase des Firates und des Bodens in Abbaustreben und andere mechanische Prozesse der Erdoberfläche, die mit Bergbauarbeiten verbunden sind, sind bekanntlich vor allem durch die Erreichungen der Eigenschaften der Festigkeit der Gesteine bedingt. Deswegen ist die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten der zeitweiligen Umformung des Gesteinsmasses eine der höchst wichtigen Probleme der Mechanik der Gesteine. Die Originalität der Arbeiten von Kasachstaner Wissenschaftlern durchgeführten Forschungen auf dem Gebiet der Katalyse wird durch die Ausarbeitung der Theorie der Vorratung der Gesteine, in der Erarbeitung und Herstellung von Katalysen, der molekularen Biologie des Orthomyxovirus der Grippe, der Ausarbeitung der neuen Technologie der Produktion von Schafe auf industrieller Grundlage sowie die Schöpfer leistungsfähiger Trommel-Rohrziehbänke geworden.

Probleme der Mechanik der Gesteine, die Originalität der Arbeiten von Kasachstaner Wissenschaftlern durchgeführten Forschungen auf dem Gebiet der Katalyse wird durch die Ausarbeitung der Theorie der Vorratung der Gesteine, in der Erarbeitung und Herstellung von Katalysen, der molekularen Biologie des Orthomyxovirus der Grippe, der Ausarbeitung der neuen Technologie der Produktion von Schafe auf industrieller Grundlage sowie die Schöpfer leistungsfähiger Trommel-Rohrziehbänke geworden.

Die charakteristische Wesenszug der modernen Virologie ist das Streben, tiefer in die intimen Mechanismen der Vermehrung von Zellen und Viren einzudringen, was mit Hilfe von Methoden vorwiegend wird, die der Molekularbiologie zur Verfügung stehen. Die Erzeugung von Virusinfektionen, was mit Hilfe von Methoden vorwiegend wird, die der Molekularbiologie zur Verfügung stehen. Die Erzeugung von Virusinfektionen, was mit Hilfe von Methoden vorwiegend wird, die der Molekularbiologie zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang ist die Monographie „Molekularbiologie der Mixoviren der Grippe“ des verstorbenen Mitglieds der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR Ch. Sh. Shumатов, eines der führenden Theoretiker der modernen Virologie, des Initiators wissenschaftlicher Untersuchungen auf dem Gebiet der Molekularbiologie der Viren, die zu einer Reihe von Entdeckungen von allgemeiner biologischer Bedeutung geführt haben, und seiner Mitarbeiter D. S. Archangelski, N. B. Achmatullina und J. S. Issajewa die erste und bis jetzt einzige große wissenschaftliche Verallgemeinerung der Resultate jahrelanger Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Molekularbiologie der Orthomyxoviren der Grippe in unserem Land, die mit dem Staatspreis bedacht wurde.

Das Studium des Problems der Molekularbiologie über die Mixoviren der Grippe hat theoretische Voraussetzungen zur Entstehung von pandemischen Virenstämmen, zum Studium der antigenen Veränderung von Hämagglutinin und Nucleokapsidproteinen von Vakzinestämmen der Grippeviren und zur Erforschung der Gesetzmäßigkeiten der genetischen Vererbung der Grippe in unterschiedlichen Merkmalen der Grippeviren geschaffen.

Diese Arbeit ist nicht nur von großer theoretischer Bedeutung, sondern sie wird in der Praxis zur Verwirklichung der Aufgabe der Kultivierung von Grippeviren, bei der Herstellung von Vakzinen und bei der Labordiagnostik ausgewertet.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, hat in der Festsetzung in Alma-Ata anlässlich des 20. Jahrestags der Neulanderschließung die Aufgabe gestellt, den Schafbestand in Kasachstan in den nächsten Jahren auf 50 Millionen Stück zu heben. Ihre Erfüllung fordert zielstrebige Einführung der Erzeugungstechniken der Schafzucht, fortschrittlichen Praxis in die Produktion, eine maximale Intensivierung der Schafzucht.

In der Arbeit „Erarbeitung und Einführung einer neuen Technologie der Produktion von Schafzucht“ die mit dem Staatspreis 1974 bedacht ist, hat das Kollektiv der Wissenschaftler und Produktionsneuerer im Bestand von K. Meduebekow, R. J. Batkajew, G. Sch. Kurmanow, Sch. S. Musin, A. G. Plemjannikow und T. I. Sarbasow eine aktuelle Forschung der wirtschaftlich effektiven Zeiten, des Alters und der Methoden der Vorbereitung der Lämmer zur Fleischlieferung, ihrem Geburtsjahr gemacht, rationale Methoden der Organisation der intensiven Schafzucht auf mechanisierten Farmbetrieben mit granulierten Futtermitteln und Schütffütterern und technologische Linien für die Zubereitung von Futtermitteln und Monofuttermitteln, die zootechnischen Futtermitteln, die Bedingungen für die Pflege der Tiere, die Schafhaltung auf verschiedenen Mastplätzen wissenschaftlich begründet.

Der Übergang der Schafzucht auf industrielle Gleise wird nicht nur zur Vergrößerung der Zahl

des Bestands und zur Steigerung der Produktivität beitragen, sondern wird auch einen hohen ökonomischen Effekt sichern.

Die neue Mastmethode wird 8-12 Rubel Gewinn je Schaf ergeben. In den spezialisierten Wirtschaften sollte man eine Herabsetzung der Gestehungskosten des Hammelfleisches um 15-20 Prozent und eine Vergrößerung der Gewichtszunahmen um 25-30 Prozent. Die Kolchose und Sowchose der Republik können alljährlich mit demselben Futter zusätzlich 85 000-100 000 Tonnen Gewinns erzielen, 5 000-6 000 Tonnen Lammwolle für mehr als 100 Millionen Rubel erhalten, zu Fleisch nicht weniger als 5-6 Millionen Rubel, 100-150 Millionen Rubel Lämmer in ihrem Geburtsjahr abliefern und zusätzlich von deren Ablieferung 100-150 Millionen Rubel erhalten.

Die modernen Trommel-Rohrziehbänke sind hochproduktive mechanisierte Aggregate, die weitgehend mit Automatisierungsmitteln, Geräten für Lenkung und Kontrolle ausgerüstet sind. Zum Unterschied von der Ketten-Rohrziehbänke für geradliniges Ziehen werden die Trommelziehbänke so konstruiert, daß alle technologischen Operationen in geschlossenem Zyklus unmittelbar auf der Ziehbänke ausgeführt werden.

Einer Gruppe Mitarbeiter des Alma-Atar Werks für Schwermaschinenbau — M. A. Bitny, W. M. Kolesow, A. M. Kyrbasow, W. P. Pedas, A. W. Uchow, B. G. Schamshudinow — wurde für die Arbeit „Schaffung und Herstellung hochproduktiver Trommel-Rohrziehbänke“ der Staatspreis der Kasachischen SSR für das Jahr 1974 verliehen.

Die Trommel-Rohrziehbänke für das Rollenschieben von Buntmetallrohren sind eine prinzipiell neue Ausrüstungsart, die sich qualitativ durch die Möglichkeit unterscheidet, bis 1 000 und mehr Meter lange Rohre mit einer Geschwindigkeit bis 500-800 m/min zu bearbeiten und andere hohe technisch-ökonomische Daten aufweisen.

Das Alma-Atar Werk für Schwermaschinenbau ist in der UdSSR der einzige Erbauer und Hersteller aller Typen von Trommel-Rohrziehbänken, die Gegenstand der Produktion eingeführt sind. Einige Ziehbänke hat das Werk für den Export nach Bulgarien, Ungarn, Rumänien geliefert.

Alle obengenannten Arbeiten, die mit den Staatspreisen der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik für 1974 ausgezeichnet sind, leisten einen würdigen Beitrag zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt, zur Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und zur Mehrung des Reichtums unserer Republik.

Wir hoffen, daß die Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Produktionsneuerer der Republik in Erwidierung der Sorge der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung um die Entwicklung von Wissenschaft und Technik die Heimat mit neuen Erfindungen und Erfindungen der Wissenschaften in der Lösung großer wissenschaftlich-technischer Probleme erfreuen und alle Kräfte für die weitere Entwicklung der Ökonomie und Kultur, für die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags unserer Partei aufbringen werden.

Das Komitee für Staatspreisen der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik äußert seinen Dank den Organisations- und Einzelnen Bürgern, die zu so wichtigen Entscheidungen Stellungnahme, Briefe und Vorschläge beitragen.

A. KUNAJEV, Vorsitzender des Komitees für Staatspreise der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Wissenschaften und Technik beim Ministerrat der Kasachischen SSR

(KasTAG)

Hohe Auszeichnung überreicht

Dem kasachischen sowjetischen Schriftsteller, Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR G. M. Murepnow, der mit dem Titel „Held des sozialistischen Arbeit“ für hervorragende Verdienste um die Entwicklung der Sowjetliteratur, die aktive gesellschaftliche Tätigkeit und anlässlich des 40. Jahrestags der Bildung des Schriftstellerver-

bandes der UdSSR gewürdigt wurde, handigte man am 10. Dezember in Alma-Ata den Leninorden und die Goldmedaille „Hammer und Sichel“ ein. Die hohe Auszeichnung überreichte im Namen und im Auftrag des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasach-

stan G. A. Kunajew. Er gratulierte G. M. Murepnow auf herzlichste und hob seine großen Verdienste um das Werden und die Entwicklung der kasachischen Sowjetliteratur, um die Erziehung der jungen Schriftsteller an den Leninschen Prinzipien des sozialistischen Realismus, der Parteilichkeit und Volkstümlichkeit der Literatur hervor und wünschte ihm weitere Erfolge in der schöpferischen und gesellschaftlichen Tätigkeit. In seiner Antwort brachte G. M. Murepnow einen tiefempfunden Dank für die hochwürdigen Worte des ZK der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew

persönlich, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik Kasachstan und versicherte der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung, daß er auch weiterhin alle Kräfte in die Erwidering der Sorge der Werke, die die Erhabenheit der Leistungen und Großtaten des Sowjetvolkes widerspiegeln, sowie der Verwirklichung

(KasTAG)

Große Beisteuer zur Entwicklung der sowjetischen Kultur

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR berieten über den Vorschlag des Komitees für Staatspreise der Kasachischen SSR auf dem Gebiet der Literatur, Kunst und Architektur und fällten einen Beschluß über die Verleihung der Staatspreise der Kasachischen SSR für 1974.

Eine der historischen Errungenschaften des kasachischen Volkes in den Jahren der Sowjetmacht ist die markante, unverschiebbare sozialistische Kultur geworden. Die Bildung des vieltausendköpfigen Trupps der nationalen sowjetischen Intelligenz zeigt von der kolossalen umgestaltenden Kraft des Sozialismus, vom Triumph der Leninischen Nationalitätenpolitik.

„Unsere Literatur und unsere Kunst sind Fleisch vom Fleisch des heldenmütigen Sowjetvolkes“, sagte Genosse L. I. Breschnew, „die wir suchen, erkranken und vervollkommen sie zusammen mit unserem Land, erklimmen hervorragende Höhen... Die Werke der sowjetischen Literatur und Kunst bilden unseren unerschütterlichen geistigen Reichtum, unseren sozialistischen gesamtnationalen Stolz.“

Die Kommunistische Partei und das Sowjetvolk schätzen hoch die edle Mühe der Schriftsteller, Künstler, Komponisten, Bühnen- und Filmschaffenden, die mit ihren Werken die Sowjetmenschen begeistern, die den Triumphzug durch unser Land, unsere kommunistischen Errungenschaften voller und tiefgehend spüren und verstehen helfen. Ein anschauliches Beweis dafür ist die Zuerkennung des hohen Titels Held der sozialistischen Arbeit dem ältesten kasachischen Schriftsteller Gabi Musapow, die Verleihung des Staatspreises der UdSSR von 1974 an den bekannten Schriftsteller Abdilmamit Nurlipisow, an den Volkskünstler der Kasachischen SSR, Regisseur Aerbaldin Mambetow, an die Künstler Assanali Aschimow, Idris Nogatbejew, Farida Scharipowa und den Kunstmaler Alexander Kriwochejin.

Ein Zeugnis der neuen Erfolge der Literatur- und Künstschaffenden Kasachstans ist die Verleihung des Staatspreises der Kasachischen SSR von 1974.

Die mit Staatspreisen gewürdigten Arbeiten sind verschiedenartigen Genres nach und gehören den talentvollsten Vertretern der schöpferischen Intelligenz der Republik, deren auf hohem ideologisch-künstlerischem Niveau geschaffene Werke zu den großartigen Errungenschaften der Kultur und Kunst Sowjetkassachstans zählen.

Auf dem Gebiet der Literatur ist der Staatspreis an den führenden Literaturkritiker der Republik, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Doktor der philologischen Wissenschaften, Professor Muchamedjan Karatajew für sein Sammelband literaturkritischer Beiträge „Die Gipfel locken“ verliehen worden.

In diesem Buch arbeitet der Autor im Lichte der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU, die Beschlüsse des ZK der KPdSU „Über die Literatur und Kunst“ zu den literarischen Problemen der kasachischen Literatur, behandelt solche Themen wie Gegenwart und Historismus, Parteilichkeit und Volkstümlichkeit, Nationales und Internationales, die Kasachische Übersetzung am Beispiel der Verbundenheit und gegenseitigen

Einmalms öden Neulandes in Kasachstan, über die ersten Erbauer der Kasachstener Magnitka, über die Schaffen des iradischen Komponisten, Volkskünstlers der UdSSR Mukan Tulebajew, über die selbstlose Arbeit und den Patriotismus der Sowjetmaler.

Auf dem Gebiet der Musik und der Konzerttätigkeit hat den Staatspreis der Volkskünstler der Kasachischen SSR, Komponist Sydych Muchamedjanow erhalten der mit dem „Lenin-Poem“ und der Symfonie „Der Sturm“ seinen Beitrag zur Kasachstener Leniniana geleistet hat. Das Schen Sydych Muchamedjanow, eines der führenden Komponisten Kasachstans, nimmt in der kasachischen sowjetischen Musikkultur u. a. in der synfonischen Musik einen würdigen Platz ein.

Mit großer Eindringlichkeit sind in diesen Werken die Größe der Gestalt Wladimir Iljitsch, die wichtige Kraft seiner Ideen, die Kasachstan aus einem besonders rückständigen Ranggebiet in einen blühenden Zweig des Landes verwandelt haben, die Unsterblichkeit der heiligen Leninischen Sache geschildert, die das soziale und ästhetische Niveau der Staatspreise auf dem Gebiet der Architektur wurde für die Schaffung des Hauses der Freundschaft in Alma-Ata vergeben. Dieser einzigartige Bau, der Züge der nationalen Eigenart trägt und mit seiner wunderbaren Raumkomposition, mit der bequemen und klaren Planungsstruktur und der Originalität der architektonischen und konstruktiven Lösungen den

den Mechanismen reibungslos funktionieren, ob auch das Futuristische die Tierfarmen befördert worden ist. Kurz, die Kontrolleure hatten mit niemandem nichts Nachsicht. Da fiel mir ein was auch die Frau Ida sich zu ihrem Auftrag verhielt. Es blieb kaum etwas, das sie nicht beachtet hätte. Sie als Viehzüchterin weiß sehr gut, was es im Winter in den Tierfarmen geben wird, wo zuerst Hand angelegt werden muß. Die Bauarbeiter, die die Stallungen renoviert hatten, mußten manchen Vorwurf über sich ergehen lassen und nacharbeiten. Es geschah ihnen recht, denn jeder muß für seine Arbeit einstehen.

Der Kommunist muß vor allem für seinen Produktionsabschnitt verantworten. Er muß dafür Sorge tragen, daß das Kollektiv gut organisiert und einträchtig ist, daß die Menschen einig arbeiten. Gerade darin liegt eine große Kraft verborgen. Das Kollektiv ist nur dann einträchtig und stark, wenn

man für die Menschen sorgt, wenn sie hilfsbereit zu einander sind, einander gut kennen. Das ist schließlich auch gesellschaftliche Aktivität, wenn man nicht nur an sich selbst und nicht nur für sich selbst, sondern auch für die anderen sorgt. Wiederum kann ich hier Frau Ida und ihre Kollegen Nadschida Mantyk, Herta Lawrenjuk, Christiane Kus und Maria Baranowskaja als Beispiel erwähnen. Sie sind anspruchsvoll, und zugleich aufmerksam und zuvorkommend zueinander.

In unserer Wirtschaft werden im Herbst schon traditionsmäßig Feste des Arbeitervorstandes veranstaltet. Da werden Arbeitsveteranen und heldenreich geachtet. Unser Kollektiv aus die Kommunisten und Bestarbeiter der Farmen—besprechen, wer wie angespart, wer womit prämiert werden soll. Das vorige Mal wurde ich mit einem Wertgeschenk bedacht. Frau Herta könnte schon die verdiente Ruhe genießen, doch sie hat ihren Posten nicht verlassen. Sie kann aber ihre Gesundheit nicht klagen, und will noch arbeiten.

Unsere Tierzüchter arbeiten gut. Wir überleben ständig die Quarantäne, die wir für die Wirtschaft guten Gewinn ein. Wenn aber auf irgendeinem Abschnitt ein Engpaß entsteht oder sich ein Problem stellt, dann wenden wir uns an die Kommunisten der Farm, an unsere Aktivisten, befragen sie über die konkrete Verantwortung und merken konkrete Mittel und Wege vor, um möglichst schnell die Mängel zu beheben. Die Arbeiter selbst bringen dabei sehr oft sachliche Vorschläge ein.

Gewiß, muß zuallererst der Leiter des Kollektivs gesellschaftlich aktiv sein. Schon viele Jahre bin ich Mitglied der Gruppe für Volkkontrolle sowie Mitglied eines Trupps der freiwilligen Milizhelfer. Es gibt kaum einen Produktionsabschnitt, der sich außerhalb

unseres Blickfelds befindet, den wir unbeachtet gelassen hätten. Unsere Aufgabe besteht nicht nur darin, Mängel aufzudecken, sondern vielmehr darin, ihnen vorzubeugen.

Unser Trupp der freiwilligen Milizhelfer hat seine Tätigkeit aktiviert, nachdem wir in diesem Herbst ein feierliches Globusablegen, Einerseits hat es die Autorität der Milizhelfer gehoben, andererseits hat uns das größere Verantwortung aufgelegt. In unserer landwirtschaftlichen Veranschaulichung sind keine Klagen wegen Unordnung mehr zu hören.

Kurz, einen Kommunisten geht alles an, er hat nicht das Recht, gleichgültig zu sein. Gesellschaftlich aktiv sein ist seine Pflicht.

J. GRESS, Viehzuchtbrigadier in der Landwirtschaftlichen Gebietsveranschaulichung Gebiet Aktjubinsk

Würdige Ablösung für die Armee

KOKTSCHETAW (KasTAg). Die Versammlung des Akti-Gebietsparteiorganisations erörterte die Frage über den Stand und die Maßnahmen zur Verbesserung der patriotischen Wehrerziehung der Werktätigen und der Vorbereitung der Jugend auf den Dienst in den Streitkräften der UdSSR im Lichte der Forderungen des XXIV. Parteitags der KPdSU. Einen Vortrag hielt der Zweite Sekretär des Gebietsparteiorganisations W. F. Shigalow.

Der Redner und der Erste Sekretär des Koktschetawer Rayonparteiorganisations A. A. Ablimashinow, der Vorsitzende des Rayonparteiorganisations Tschistopolje N. R. Bogdanow, der militärische Leiter der Ländlichen Technischen Berufsschule Nr. 18 in Kusajewka W. M. Tschigrinow und andere, die an den Debatten teilnahmen, betonten, daß im Gebiet eine bestimmte Arbeit in der patriotischen Wehrerziehung geleistet worden ist. In Arbeitskollektiven wird die Jugend fleißig zum Wehrdienst vorbereitet. Man veranstaltet thematische Abende „Zur Verteidigung der Heimat bereit“, „Das Volk und die Armee sind eins“ sowie Treffen mit Kriegsveteranen und Schrittmachern der Produktion.

Es werden neue interessante Arbeitsformen angewandt — den Wehrpflichtigen überreicht man die Rote Fahne des Gebietskomitees, im Truppenstamm die Koktschetawer dienen, entfaltet sich der sozialistische Wettbewerb. Den Siegern wird das ehrenvolle Recht zuteil, die Fahnen der nächsten wehrpflichtigen Landeuten zu überreichen. Darüber erzählte der Erste Sekretär des Gebietskomitees A. W. Tatarini.

Auf der Versammlung wies man auch auf Mängel hin und merkte Maßnahmen zu ihrer Beseitigung vor.

Auf der Versammlung traten der stellvertretende Befehlshaber der Streiftruppe des Mittelasiatischen Militärbezirks, Generalmajor K. J. Tjukatschew, der Vorsitzende des ZK der DOSAAF der Kasachischen SSR, Generalmajor B. B. Baitassow, sowie

unseres Blickfelds befindet, den wir unbeachtet gelassen hätten. Unsere Aufgabe besteht nicht nur darin, Mängel aufzudecken, sondern vielmehr darin, ihnen vorzubeugen.

unseres Blickfelds befindet, den wir unbeachtet gelassen hätten. Unsere Aufgabe besteht nicht nur darin, Mängel aufzudecken, sondern vielmehr darin, ihnen vorzubeugen.

Gesellschaftlich aktiv sein

Kommunist sein und sich gleichzeitig zu der Sache verhalten sind unvernehbare Begriffe. Und wenn es vorkommt, daß ein Parteilich kein gutes Beispiel in der Arbeit liefert, so befolgt er dabei das Parteistatut nicht und verletzt also groß die Parteilichsziplin.

Die meisten Kommunisten unserer Sowchopterritorien arbeiten gewissenhaft und nehmen an gesellschaftlichen Leben aktiv teil.

Schwindelt hier über eine unserer Schweinezüchterinnen, über Ida Silwenko erzählen. Sie arbeitet in der Abteilung für Mutterschweine.

ne, ich als Viehzüchterbrigadier bin für diesen Abschnitt ruhig, denn Ida und ihre Kollegen tun ihr Bestes. Außer ihren Hauptpflichten leisten sie große gesellschaftliche Arbeit. Sie ist Volksbeobachterin im Gebiet und Mitglied der Volkskontrolle.

Es war im Herbst, als die Gruppe Winter prüfte. Besonders eingehend wurden natürlich die Tierfarmen geprüft, ob die Viehställe auch winterfest gemacht seien, ob

Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen aus den Käseereien in Merke und Burnoje lenken ihr besonderes Augenmerk auf die wirksame Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbs zwischen ihren zwei Kollektiven. Die gegenseitige Kontrolle ist schon Tradition geworden. Darüber wird nachstehend berichtet.

An jenem Tag warteten die Käsemacher in Burnoje mit Ungeduld auf ihre alten Wettbewerbsurkunden, auf die Vertreter aus der Käsefabrik in Merke. Darunter sind Ingenieure und Techniker, Schlosser, Elektriker, Heizer. Die sind peinlich genau und lassen nichts außer acht. Die Kontrolle versprach streng und prinzipiell zu werden.

Aber der Fabrikdirektor Juri Kisselow ist die Ruhe selbst. Scheinbar hat sich das auf seine Untergeordneten ausgewirkt. Die waren auch sehr gelassen. Niemand haselte, niemand ließ sich hin und her, wie es sonst gewöhnlich der Fall ist.

Die Fabrik arbeitet auch am Wochenende. Die Frauen in weißen Kitteln nehmen die Milch ab, arbeiten dabei abgestimmt und gut. Auch im Käsekerl, im Raum, wo der Käse aufbewahrt wird, wird sonntags gearbeitet.

Die Stille des Fabrikhofs wird durch lautes Hüpen unterbrochen. Im Fabrikort erscheint ein großer Bus. Die Käsemacher aus Merke sind angekommen.

Viele von den Gästen sind nicht zum erstenmal in Burnoje, denn die gegenseitige Kontrolle der Erfüllung der Verpflichtungen des Belegschaften zweier artverwandter Betriebe sind schon Tradition geworden. Doch manche sind zum erstenmal hier. Das sind, erläuterte der Direktor Wladimir Patsches aus Merke, Teilnehmer am Republiklehrgang, der in Merke stattfindet.

Der Rundgang durch die Käseerei begann an den Produktionsabteilungen. Produktionsleiterin A. P. Gontscharowa erzählte den Gästen von den Neuaufstellungen, die die Käsemacher in Burnoje bereits in der Produktion haben. Viele interessierten sich für die Waren. Sie fassen ebensoviel wie die in der Käseerei in Merke. Doch der Betrieb sind sie viel leichter zu handhaben dank ihrem erleichterten Gestell. Auf den Vorschlag der Repräsentanten hin, hat der Betrieb etwas leichter gemacht. Dieser Umstand hat die Arbeit der Käsemacher wesentlich erleichtert.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden in der Vollversammlung der beiden Kollektive an dem Tag bekannt gegeben. Doch der Bericht ist ein wenig anders. Die Ergebnisse des Wettbewerbs nach den Arbeitergebnissen für zehn Monate.

Beide Käseereien sind Betriebe der kommunistischen Arbeit. Die gastfreundlichen Käsemacher aus Burnoje waren kompromißlos.

Doch hören wir zu, was die Redner selbst sagen:

I. I. KISSELOW: Ich gebe Wladimir Patsches seinen Trumpf—den Plan in der Erzeugung von Käse haben wir nicht bewältigt. Aber... den Plan für dieses Jahr hat man um ein 80 Tonnen erhöht. Doch Robstoffe liefert man wie früher. Mehr noch. Wir versorgen die Stadt Dshambul mit Milch, die Bergwerker von Karatun und Lenatun mit Sahne. Diese hat man nicht einmal in der Betriebsplan aufgenommen. Das versetzt Euch mal in unsere Lage.

Der Kommunist muß vor allem für seinen Produktionsabschnitt verantworten. Er muß dafür Sorge tragen, daß das Kollektiv gut organisiert und einträchtig ist, daß die Menschen einig arbeiten. Gerade darin liegt eine große Kraft verborgen. Das Kollektiv ist nur dann einträchtig und stark, wenn

Euer Kesselhaus ist besser als unsere, auch die Kompressoren. Aber Euer Kesselhaus ist unserem nach. Zudem habt ihr Euren Plan nicht bewältigt... Eugen Epp, Schöffur 1. Klasse im Karagan, der Werk für Synthesekautschuk, erwarb durch seine gewissenhafte Arbeit und aktive gesellschaftliche Tätigkeit den Ehrenstitel „Arbeiter der kommunistischen Arbeit“.

Sein Kraftwagen befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand und ist immer einsatzbereit. Er überbietet ständig seine Tagesaufgabe und ein Vorbild für seine Arbeitskollegen.

Aber nicht nur durch ist Eugen Epp ein Vorbild. Er ist freiwilliger Milizhelfer, sorgt für die gesellschaftliche Ordnung.

Foto: A. Bender

Wichtig ist, es selbst zu sehen

Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen aus den Käseereien in Merke und Burnoje lenken ihr besonderes Augenmerk auf die wirksame Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbs zwischen ihren zwei Kollektiven. Die gegenseitige Kontrolle ist schon Tradition geworden. Darüber wird nachstehend berichtet.

An jenem Tag warteten die Käsemacher in Burnoje mit Ungeduld auf ihre alten Wettbewerbsurkunden, auf die Vertreter aus der Käsefabrik in Merke. Darunter sind Ingenieure und Techniker, Schlosser, Elektriker, Heizer. Die sind peinlich genau und lassen nichts außer acht. Die Kontrolle versprach streng und prinzipiell zu werden.

Aber der Fabrikdirektor Juri Kisselow ist die Ruhe selbst. Scheinbar hat sich das auf seine Untergeordneten ausgewirkt. Die waren auch sehr gelassen. Niemand haselte, niemand ließ sich hin und her, wie es sonst gewöhnlich der Fall ist.

Die Fabrik arbeitet auch am Wochenende. Die Frauen in weißen Kitteln nehmen die Milch ab, arbeiten dabei abgestimmt und gut. Auch im Käsekerl, im Raum, wo der Käse aufbewahrt wird, wird sonntags gearbeitet.

Die Stille des Fabrikhofs wird durch lautes Hüpen unterbrochen. Im Fabrikort erscheint ein großer Bus. Die Käsemacher aus Merke sind angekommen.

Viele von den Gästen sind nicht zum erstenmal in Burnoje, denn die gegenseitige Kontrolle der Erfüllung der Verpflichtungen des Belegschaften zweier artverwandter Betriebe sind schon Tradition geworden. Doch manche sind zum erstenmal hier. Das sind, erläuterte der Direktor Wladimir Patsches aus Merke, Teilnehmer am Republiklehrgang, der in Merke stattfindet.

Der Rundgang durch die Käseerei begann an den Produktionsabteilungen. Produktionsleiterin A. P. Gontscharowa erzählte den Gästen von den Neuaufstellungen, die die Käsemacher in Burnoje bereits in der Produktion haben. Viele interessierten sich für die Waren. Sie fassen ebensoviel wie die in der Käseerei in Merke. Doch der Betrieb sind sie viel leichter zu handhaben dank ihrem erleichterten Gestell. Auf den Vorschlag der Repräsentanten hin, hat der Betrieb etwas leichter gemacht. Dieser Umstand hat die Arbeit der Käsemacher wesentlich erleichtert.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden in der Vollversammlung der beiden Kollektive an dem Tag bekannt gegeben. Doch der Bericht ist ein wenig anders. Die Ergebnisse des Wettbewerbs nach den Arbeitergebnissen für zehn Monate.

Beide Käseereien sind Betriebe der kommunistischen Arbeit. Die gastfreundlichen Käsemacher aus Burnoje waren kompromißlos.

Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen aus den Käseereien in Merke und Burnoje lenken ihr besonderes Augenmerk auf die wirksame Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbs zwischen ihren zwei Kollektiven. Die gegenseitige Kontrolle ist schon Tradition geworden. Darüber wird nachstehend berichtet.

An jenem Tag warteten die Käsemacher in Burnoje mit Ungeduld auf ihre alten Wettbewerbsurkunden, auf die Vertreter aus der Käsefabrik in Merke. Darunter sind Ingenieure und Techniker, Schlosser, Elektriker, Heizer. Die sind peinlich genau und lassen nichts außer acht. Die Kontrolle versprach streng und prinzipiell zu werden.

Aber der Fabrikdirektor Juri Kisselow ist die Ruhe selbst. Scheinbar hat sich das auf seine Untergeordneten ausgewirkt. Die waren auch sehr gelassen. Niemand haselte, niemand ließ sich hin und her, wie es sonst gewöhnlich der Fall ist.

Die Fabrik arbeitet auch am Wochenende. Die Frauen in weißen Kitteln nehmen die Milch ab, arbeiten dabei abgestimmt und gut. Auch im Käsekerl, im Raum, wo der Käse aufbewahrt wird, wird sonntags gearbeitet.

Die Stille des Fabrikhofs wird durch lautes Hüpen unterbrochen. Im Fabrikort erscheint ein großer Bus. Die Käsemacher aus Merke sind angekommen.

Viele von den Gästen sind nicht zum erstenmal in Burnoje, denn die gegenseitige Kontrolle der Erfüllung der Verpflichtungen des Belegschaften zweier artverwandter Betriebe sind schon Tradition geworden. Doch manche sind zum erstenmal hier. Das sind, erläuterte der Direktor Wladimir Patsches aus Merke, Teilnehmer am Republiklehrgang, der in Merke stattfindet.

Der Rundgang durch die Käseerei begann an den Produktionsabteilungen. Produktionsleiterin A. P. Gontscharowa erzählte den Gästen von den Neuaufstellungen, die die Käsemacher in Burnoje bereits in der Produktion haben. Viele interessierten sich für die Waren. Sie fassen ebensoviel wie die in der Käseerei in Merke. Doch der Betrieb sind sie viel leichter zu handhaben dank ihrem erleichterten Gestell. Auf den Vorschlag der Repräsentanten hin, hat der Betrieb etwas leichter gemacht. Dieser Umstand hat die Arbeit der Käsemacher wesentlich erleichtert.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden in der Vollversammlung der beiden Kollektive an dem Tag bekannt gegeben. Doch der Bericht ist ein wenig anders. Die Ergebnisse des Wettbewerbs nach den Arbeitergebnissen für zehn Monate.

Beide Käseereien sind Betriebe der kommunistischen Arbeit. Die gastfreundlichen Käsemacher aus Burnoje waren kompromißlos.

Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen aus den Käseereien in Merke und Burnoje lenken ihr besonderes Augenmerk auf die wirksame Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbs zwischen ihren zwei Kollektiven. Die gegenseitige Kontrolle ist schon Tradition geworden. Darüber wird nachstehend berichtet.

An jenem Tag warteten die Käsemacher in Burnoje mit Ungeduld auf ihre alten Wettbewerbsurkunden, auf die Vertreter aus der Käsefabrik in Merke. Darunter sind Ingenieure und Techniker, Schlosser, Elektriker, Heizer. Die sind peinlich genau und lassen nichts außer acht. Die Kontrolle versprach streng und prinzipiell zu werden.

Aber der Fabrikdirektor Juri Kisselow ist die Ruhe selbst. Scheinbar hat sich das auf seine Untergeordneten ausgewirkt. Die waren auch sehr gelassen. Niemand haselte, niemand ließ sich hin und her, wie es sonst gewöhnlich der Fall ist.

Die Fabrik arbeitet auch am Wochenende. Die Frauen in weißen Kitteln nehmen die Milch ab, arbeiten dabei abgestimmt und gut. Auch im Käsekerl, im Raum, wo der Käse aufbewahrt wird, wird sonntags gearbeitet.

Die Stille des Fabrikhofs wird durch lautes Hüpen unterbrochen. Im Fabrikort erscheint ein großer Bus. Die Käsemacher aus Merke sind angekommen.

Viele von den Gästen sind nicht zum erstenmal in Burnoje, denn die gegenseitige Kontrolle der Erfüllung der Verpflichtungen des Belegschaften zweier artverwandter Betriebe sind schon Tradition geworden. Doch manche sind zum erstenmal hier. Das sind, erläuterte der Direktor Wladimir Patsches aus Merke, Teilnehmer am Republiklehrgang, der in Merke stattfindet.

Der Rundgang durch die Käseerei begann an den Produktionsabteilungen. Produktionsleiterin A. P. Gontscharowa erzählte den Gästen von den Neuaufstellungen, die die Käsemacher in Burnoje bereits in der Produktion haben. Viele interessierten sich für die Waren. Sie fassen ebensoviel wie die in der Käseerei in Merke. Doch der Betrieb sind sie viel leichter zu handhaben dank ihrem erleichterten Gestell. Auf den Vorschlag der Repräsentanten hin, hat der Betrieb etwas leichter gemacht. Dieser Umstand hat die Arbeit der Käsemacher wesentlich erleichtert.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden in der Vollversammlung der beiden Kollektive an dem Tag bekannt gegeben. Doch der Bericht ist ein wenig anders. Die Ergebnisse des Wettbewerbs nach den Arbeitergebnissen für zehn Monate.

Beide Käseereien sind Betriebe der kommunistischen Arbeit. Die gastfreundlichen Käsemacher aus Burnoje waren kompromißlos.

Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen aus den Käseereien in Merke und Burnoje lenken ihr besonderes Augenmerk auf die wirksame Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbs zwischen ihren zwei Kollektiven. Die gegenseitige Kontrolle ist schon Tradition geworden. Darüber wird nachstehend berichtet.

An jenem Tag warteten die Käsemacher in Burnoje mit Ungeduld auf ihre alten Wettbewerbsurkunden, auf die Vertreter aus der Käsefabrik in Merke. Darunter sind Ingenieure und Techniker, Schlosser, Elektriker, Heizer. Die sind peinlich genau und lassen nichts außer acht. Die Kontrolle versprach streng und prinzipiell zu werden.

Aber der Fabrikdirektor Juri Kisselow ist die Ruhe selbst. Scheinbar hat sich das auf seine Untergeordneten ausgewirkt. Die waren auch sehr gelassen. Niemand haselte, niemand ließ sich hin und her, wie es sonst gewöhnlich der Fall ist.

Die Fabrik arbeitet auch am Wochenende. Die Frauen in weißen Kitteln nehmen die Milch ab, arbeiten dabei abgestimmt und gut. Auch im Käsekerl, im Raum, wo der Käse aufbewahrt wird, wird sonntags gearbeitet.

Die Stille des Fabrikhofs wird durch lautes Hüpen unterbrochen. Im Fabrikort erscheint ein großer Bus. Die Käsemacher aus Merke sind angekommen.

Viele von den Gästen sind nicht zum erstenmal in Burnoje, denn die gegenseitige Kontrolle der Erfüllung der Verpflichtungen des Belegschaften zweier artverwandter Betriebe sind schon Tradition geworden. Doch manche sind zum erstenmal hier. Das sind, erläuterte der Direktor Wladimir Patsches aus Merke, Teilnehmer am Republiklehrgang, der in Merke stattfindet.

Der Rundgang durch die Käseerei begann an den Produktionsabteilungen. Produktionsleiterin A. P. Gontscharowa erzählte den Gästen von den Neuaufstellungen, die die Käsemacher in Burnoje bereits in der Produktion haben. Viele interessierten sich für die Waren. Sie fassen ebensoviel wie die in der Käseerei in Merke. Doch der Betrieb sind sie viel leichter zu handhaben dank ihrem erleichterten Gestell. Auf den Vorschlag der Repräsentanten hin, hat der Betrieb etwas leichter gemacht. Dieser Umstand hat die Arbeit der Käsemacher wesentlich erleichtert.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden in der Vollversammlung der beiden Kollektive an dem Tag bekannt gegeben. Doch der Bericht ist ein wenig anders. Die Ergebnisse des Wettbewerbs nach den Arbeitergebnissen für zehn Monate.

Beide Käseereien sind Betriebe der kommunistischen Arbeit. Die gastfreundlichen Käsemacher aus Burnoje waren kompromißlos.



Bürgerlicher Nationalismus — ein Werkzeug des Antikommunismus

Der XXIV. Parteitags der KPdSU, der die Aufgabe stellt, die kommunistische Erziehung der Werktätigen zu verstärken, lenkte sein besonderes Augenmerk auf die Forderung, die besten Ideen des Internationalismus im Bewußtsein der Sowjetmenschen: „Der Parteitags mit der Erziehung aller Werktätigen im Geiste des Sowjetpatriotismus, des Stolzes auf die sozialistische Heimat, auf die großen Errungenschaften des Sowjetvolkes, im Geiste des Internationalismus, der Unversöhnlichkeit gegenüber Erscheinungen des Nationalismus, Chauvinismus und nationaler Beschränktheit, im Geiste der Achtung gegenüber allen Nationen und Nationalitäten große Bedeutung bei.“ (Mitschrift des XXIV. Parteitags der KPdSU M. 1971, S. 233, russ.).

Die bürgerlichen Ideologen räumen dem Nationalismus eine besondere Rolle ein. Sie erblicken darin ein raffiniertes, bisgarnes, äußerst wirksames Mittel der antikommunistischen Beeinflussung des Bewußtseins der Werktätigen. W. I. Lenin wies seinerzeit darauf hin, daß der bürgerliche Nationalismus nicht einfach ein Bestandteil oder eine Art der bürgerlichen Ideologie ist. Der Nationalismus ist ein Wesenszug aller Formen der bürgerlichen Ideologie. In seiner Arbeit „Kritische Bemerkungen zur nationalen Frage“ schrieb Wladimir I. Lenin: „Bürgerlicher Nationalismus und proletarischer Internationalismus — das sind zwei unverwundlich feindliche Lösungen, die die Arbeiterklasse der Welt entsprechen und zwei Arten von Politik (mehr noch: zwei Weltanschauungen) in der nationalen Frage zum Ausdruck bringen.“ (W. I. Lenin, Ges. Werke, Bd. 24, S. 123, russ.). Der bürgerliche Nationalismus ist die demokratische Gefühl der nationalen Würde, der nationalen Selbstbehauptung zu den den Werktätigen der Menschheit. Der Nationalismus ist ständig bestrebt, die nationalen Vorurteile im Bewußtsein der Menschen künstlich zu aktivieren.

Die Form des gegenwärtigen bürgerlichen Nationalismus sind bunt und verschiedenartig, das waren Großnationalismus und Zionismus, Neokolonialismus und Rassendiskriminierung und andere Abarten. Doch unabhängig davon, wie sie sich äußern, bestehen in ihnen allen wutahnende Feindschaft und Haß gegen den wissenschaftlichen, demokratischen, sozialistischen Prinzipien des internationalen Internationalismus, gegen die gesamte Ideologie der Arbeiterklasse.

Die bürgerlichen Ideologen sehen natürlich die gewaltige Rolle des sozialistischen proletarischen Internationalismus in der gegenwärtigen internationalen revolutionären Prozeß, im Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. Sie betrachten die nationalstaatliche Ideologie vor allem gegen die Prinzipien und die Praxis des proletarischen Internationalismus. Die nationalstaatliche Propaganda der Einheit der Werktätigen verschiedener Nationen zu untergraben sucht, baut sie hauptsächlich auf die nationalen Überbleibsel, Tendenzen und Stimmungen.

Die Grundideen des bürgerlichen Nationalismus, direkt entgegengesetzt den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, sind folgende: Verherrlichung der nationalen Eigenart, nationale Überheblichkeit, der Dünkel von der eigenen Überlegenheit gegenüber anderen Menschen allein kraft ihrer Zugehörigkeit zu gegebenen Nation; Übertreibung der historischen Rolle der eigenen Nation und Vermindeung der Rolle anderer Nationen; Verzerrung der Rolle der nationalen und internationalen Aktionen im Entstehen und in der Entwicklung der Nationen; die Nationalisten verneinen den Klasseninhalt eines beliebigen nationalen Problems, die Interessen der Ausbeuter geben sie als die Interessen der gesamten Nation; die bürgerlichen Ideologen stellen das Gleichheitszeichen zwischen Nationalismus und Patriotismus, zwischen Nationalismus und Liebe zur Heimat, sie verbinden den Nationalismus mit der Entwicklung der nationalen Kultur und nationalen Staatlichkeit; der bürgerliche Nationalismus ist bestrebt, die Unzufriedenheit der Ausbeuteten mit ihrer Lage nicht auf die überlebte Gesellschaftsordnung, nicht auf die Unterdrückung des Volkes ihrer eigenen Nationalität zu richten, sondern auf andere Nationen und Völkernationen im In- und Ausland; mit Schürung des zwischenationalen Hasses tarnen die Nationalisten die Unversöhnlichkeit der Interessen der Ausbeuter und der Ausbeuteten innerhalb und derselben Nation.

Die Ideologen des Nationalismus wollen nicht den qualitativen Unterschied zwischen den sozialistischen und kapitalistischen Nationen sehen. Sie behaupten, daß auch die bürgerliche Nation ein einheitliches monolithes Ganzes ist, daß alle Menschen einer Nation Brüder sind, unabhängig von ihrer Klassenzugehörigkeit. Sie

„übersehen“ beherrlich, daß jede bürgerliche Nation in sich ihre Hauptinteressen — die feindliche gegenüber stehende Klassen, die in der Wirtschaft und Ausbeuter gespalten ist. Anstelle aufrichtiger Brüderlichkeit der Werktätigen verschiedener Nationen, die in der Lösung „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!“ zum Ausdruck kommt, wollen die Nationalisten „Brüderlichkeit“ der Ausbeuter und Ausbeuteten einstimmen. Eherne Geschlossenheit und Einheit erlangt eine Nation während ihrer Umwandlung in eine sozialistische. In der sozialistischen Nation gibt es keine Ausbeuter und Ausbeuteten. Die Interessen der Klassen und Schichten der sozialistischen Nation fallen auf Grund des gesellschaftlichen Eigentums an Produktionsmitteln zusammen. Deshalb kann man nur in bezug auf eine sozialistische Nation von einheitlicher Geschlossenheit und Einheit sprechen. Der Fortschritt der Gesellschaft, ihre wahre Weiterentwicklung dauert nur auf dem Weg des Aufbaus einer sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft an. Reelle Wege für die Lösung der wichtigsten gesellschaftlichen Probleme, darunter auch des nationalen Problems, zeigt in erster Linie die Sowjetunion. Der Hauptinhalt des Antikommunismus besteht in der Antikommunistischen Propaganda der Angliederung der bürgerlichen Nationalisten ist die Leninische Nationalitätenpolitik und die Praxis ihrer Durchföhrung in der UdSSR. Die Nationalisten führen eine weitgehende Verleumdungskampagne gegen die KPdSU und ihre Nationalitätenpolitik. Das bürgerliche Klassenziel dieser Verleumdungskampagne liegt klar auf der Hand: Zwittertrach und Haß zwischen den sozialistischen Nationen selen, Mißtrauen zur Nationalitätenpolitik des Sowjetstaates und der KPdSU erwecken, die Werktätigen von den aktuellen Massenaufgaben des kommunistischen Aufbaus ablenken.

Schritte der sozialistischen Integration

Grund der Zusammenarbeit - Sorge um den Menschen

Die Integrationsprozesse, die sich unter der Einwirkung der wissenschaftlich-technischen Revolution verstärken...

tums der Arbeitsproduktivität und der Verbesserung der ökonomischen Kennziffern der Arbeit...

Die Inbetriebnahme des Pilsbades des WAS auf volle Kapazität spielte eine entscheidende Rolle in der Vergrößerung des „Angebots“ der Personwagen...

Hier ein konkretes Beispiel. In den Jahren der Volksmacht wurde im früher rückständigen, landwirtschaftlichen Bulgarien mit Hilfe der UdSSR...

Ein anderes Beispiel. Die polnischen Schiffbauern stellen Schiffe her, von denen viele unter sowjetischer Flagge schwimmen...

Die Integrationsprozesse erfassen immer mehr und mehr wie die Produktion der Bedarfartikel, so auch ihre Realisierung...

lich im Durchschnitt noch um 40 Prozent mehr Getreide eingebracht als in den vergangenen fünf Jahren...

Die garantierten Lieferungen von Baumwolle, Wolle, Lederrohren waren aus der Sowjetunion in die RGW-Mitgliedstaaten...

In den 25 Jahren des Bestehens des RGW haben die Länder, die ihm angehören, überzeugend die Vorteile der Zusammenarbeit demonstriert...

Gegenwärtig wird in den RGW-Mitgliedstaaten etwa ein Drittel der Industrieerzeugnisse produziert...

So sieht in allgemeinen Strichen jene Grundlage aus, auf der die Produktion der Bedarfartikel...

W. ANTOSCHIN, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Ökonomik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (APN)

Das aller Welt

Neue japanische Regierung gebildet

TOKIO. Der Vorsitzende der Liberal-Demokratischen Partei, Takeo Miki, der auf einer außerordentlichen Parlamentarstagung zum Ministerpräsidenten gewählt wurde...

ben, Minister für Industrie und Außenhandel wurde Toshio Komoto aus der Miki-Gruppe...

ten zehn Jahren stolz war, verringert sich seit diesem Jahr dauernd. Alles trägt den Stempel der sich verschärfenden Depression...

BELOGEN. Als Protest gegen die Ausschreitungen der chinesischen faschistischen Junta haben sich einige belgische Studenten mit Ketten ans Tor der Botschaft der USA in Brüssel gefesselt...



Foto: UPI-TASS

Zorn ist ein schlechter Ratgeber

Der ehemalige britische Handels- und Industrieminister Peter Walker, Verteidigungsexperte der Konservativen Partei...

Wie ein Stier, der durch ein rotes Tuch in Raserei versetzt wird, schreit Peter Walker über alle Rotes zu sehen glaubt...

Im gleichen Atemzug sucht Walker auch die Abrüstungsverhandlungen zwischen Ost und West zu diffamieren...



NIKOSIA. Nach der Heimkehr des Präsidenten Makarios, die im Mittelpunkt der zypriotischen Öffentlichkeit steht, herrschen auf der Insel noch wie vor Ruhe und Ordnung...



weil er in einem Selbstbedienungsgeschäft auf irischer Tat erlappt wurde, als er Waren im Werte von 10.000 Yen mitgehen helfen sollte...



Deutsche Demokratische Republik. Die Entwicklung der Werkzeugmaschinenbauer der sozialistischen Bruderländer führte zur gemeinsamen Durchführung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten...

UNSER BILD: Die deutschen und sowjetischen Spezialisten im Kombinat „7. Oktober“ in Berlin. Von links - Klaus Kas, Vladimir Starowitow, Leonid Dmitrijev. Foto: ADN-TASS

Der Gerichtspräsident von Fukushima (Japan), Toru Sekiguchi, mußte vor kurzem seinen hohen Posten aufgeben...



Die bürgerliche nationalsozialistische Ideologie macht eine tiefe Krise durch. Sie kann den Sozialismus kein Programm der Lösung der nationalen Frage entwerfen...

Gleichzeitig suchen die bürgerlichen Ideologen die Aufmerksamkeit der Werktätigen in den Rassen- und Nationalproblemen innerhalb ihres Landes abzulenken...

Die hervorgehende Rolle der russischen Arbeiter und Bauern in der sozialistischen Umgestaltung der Welt...

objektiven Entwicklungsgesetze der sozialistischen Gesellschaft und der Leninschen Nationalitätspolitik der KPdSU...

wielvok - entstanden. Bei gemeinsamer Arbeit im Kampf für den Sozialismus und in den Kämpfen für seinen Schutz wurden neue, harmonische Beziehungen zwischen den Klassen und sozialen Schichten der Nationen...

W. I. Lenin sah voraus, daß die Bourgeoisie, indem sie die Arbeiterklasse, die Werktätigen zu spalten sucht, die nationalsozialistische Bewegung gerade dann immer mehr schüren und nutzen wird...

Zweifelslos ist der Kampf der Völker für ihre politische, ökonomische und kulturelle Befreiung ein wichtiger Charakterzug unserer historischen Epoche...

Die bürgerliche nationalsozialistische Ideologie macht eine tiefe Krise durch. Sie kann den Sozialismus kein Programm der Lösung der nationalen Frage entwerfen...

